

Weiterbildung und Erwachsenenbildung: Out of the box!

**Landesforum Weiterbildung Sachsen – Chemnitz „die fabrik“ 20.
August 2025**

- **Diss: Controlling in der betrieblichen Weiterbildung (1997)**
- **Mitherausgeberschaft einer Publikation zur nachschulischen Bildung (1996)**
- weitere Beiträge zu Zeitschriften und Sammelbänden: Bedarfsanalyse 2012 (monographisch; 2021, 2012)// Handbuchbeiträge BWP/BWL 2015, 1998; WB-OE 2009, 2004// Ausbildung-WB 2009, 1998, WB-Controlling 2011, 2010, 2010, 2010, 2008, 2003, 2002, 2002, 1994// Lerntransfer 2009)// Betriebl. WB 2005// WB-Politik 2000// Wiss. WB 1999// WB-Qualität 1997// Definitorische Abhandlung 1995// WB-Landschaft 1994
-> Σ 75 Publikationen mit engerem oder weiteren Bezug zur Weiterbildung
- **Gremien:**
Kommission Weiterbildung beim Minister für ... [Soziales/ Kultus/ Wirtschaft/ Schule usw.] des Landes Schleswig-Holstein 1992-2002
Beirat der VHS Norderstedt 1997-2006
Landesbeirat Erwachsenenbildung beim Staatsminister für Kultus des Landes Sachsen seit 2017
- **EB/WB-Veranstaltungen:**
VHS Laboe (SeniorenVHS),
BiZ Tannenfelde, TU Chemnitz ITC-ILO Turin (Lehrer-WB; wiss. WB in Berufsbildung)

Gliederung

I Vorrede

II Eine Weiterbildungsstrategie jenseits der „box“

III Strategische Weiterbildungsgesetzgebung

- 1 Begriff/ Anwendungsbereich/ Gegenstand
- 2 Infrastrukturelle Gestaltung
- 3 Leistungsgesetzlicher Abschnitt
- 4 Begleitende Gestaltung („Supportstrukturen“)

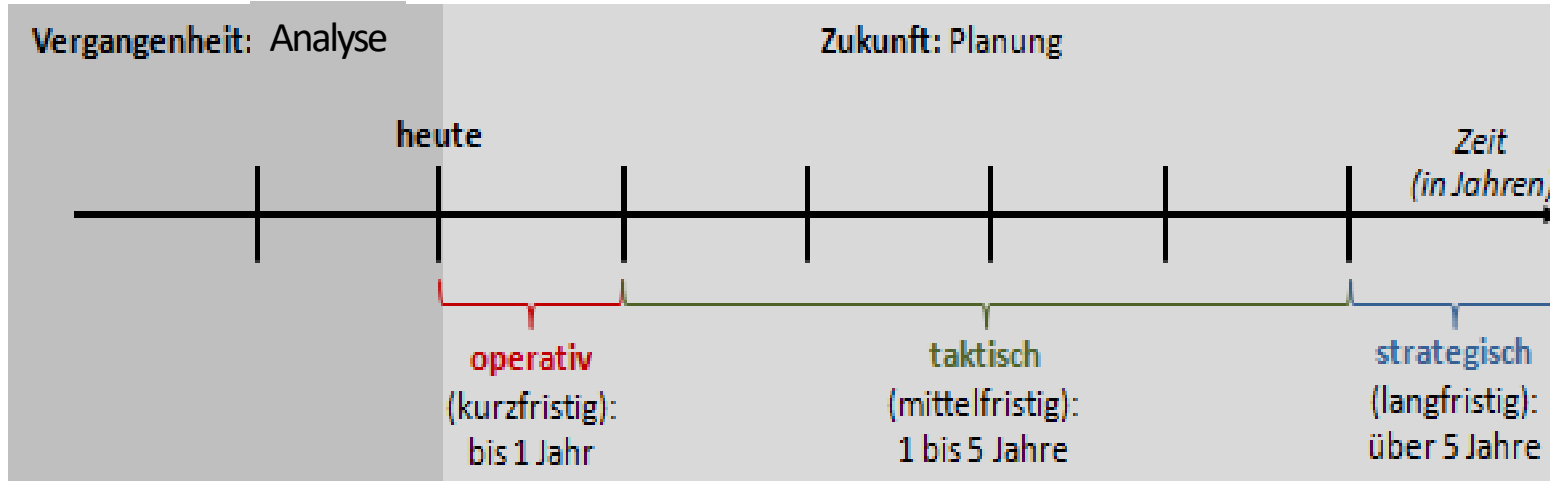
Gliederung

I Vorrede

II Eine Weiterbildungsstrategie jenseits der „box“

III Strategische Weiterbildungsgesetzgebung

- 1 Begriff/ Anwendungsbereich/ Gegenstand
- 2 Infrastrukturelle Gestaltung
- 3 Leistungsgesetzlicher Abschnitt
- 4 Begleitende Gestaltung („Supportstrukturen“)



<https://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-management-strategisch-taktisch-operativ.html>

operativ: Haushaltsjahr
vs.
taktisch: Wahlperiode
vs.
strategisch:
entsprechend der Grundwerturteile
didaktischen Handelns

- Zielorientierung
- Abstützung auf eine Analyse des Ausgangszustands vor dem Handeln zur Zielerreichung (gegebene Strukturen/ Institutionen, gegebene Dynamiken, Ressourcenverfügbarkeit [z.B. Zeit, Geld, Personal])
- Langfristigkeit
- Anpassungsfähigkeit (Adaptabilität)

**Was wir seit der 70^{er} Jahren alle wollen
(... aber noch immer nicht auf die Reihe bekommen):**

- **Weiterbildung für alle** – Kriterium: steigende WB-Beteiligung
- **Nachholeffekte** für Spät- oder Garnicht-Starter – Kriterium: steigende WB-Beteiligung der Schulverweigerer etc. (sog. Matthäus-Prinzip, Wer hat, dem wird gegeben werden.)
- Nachholeffekte für Analphabeten – Teilkriterium: Quote funktionaler Analphabeten; neuerdings verallgemeinert: **Grundbildung für alle**.
- Hohe **Beteiligung der Betriebe an Weiterbildung** zur Absicherung der wirtschaftlichen Dynamik; Kriterium: betriebliche WB-Quote, Pro- Kopf- Einkommen

Was sonst noch manche wollen:

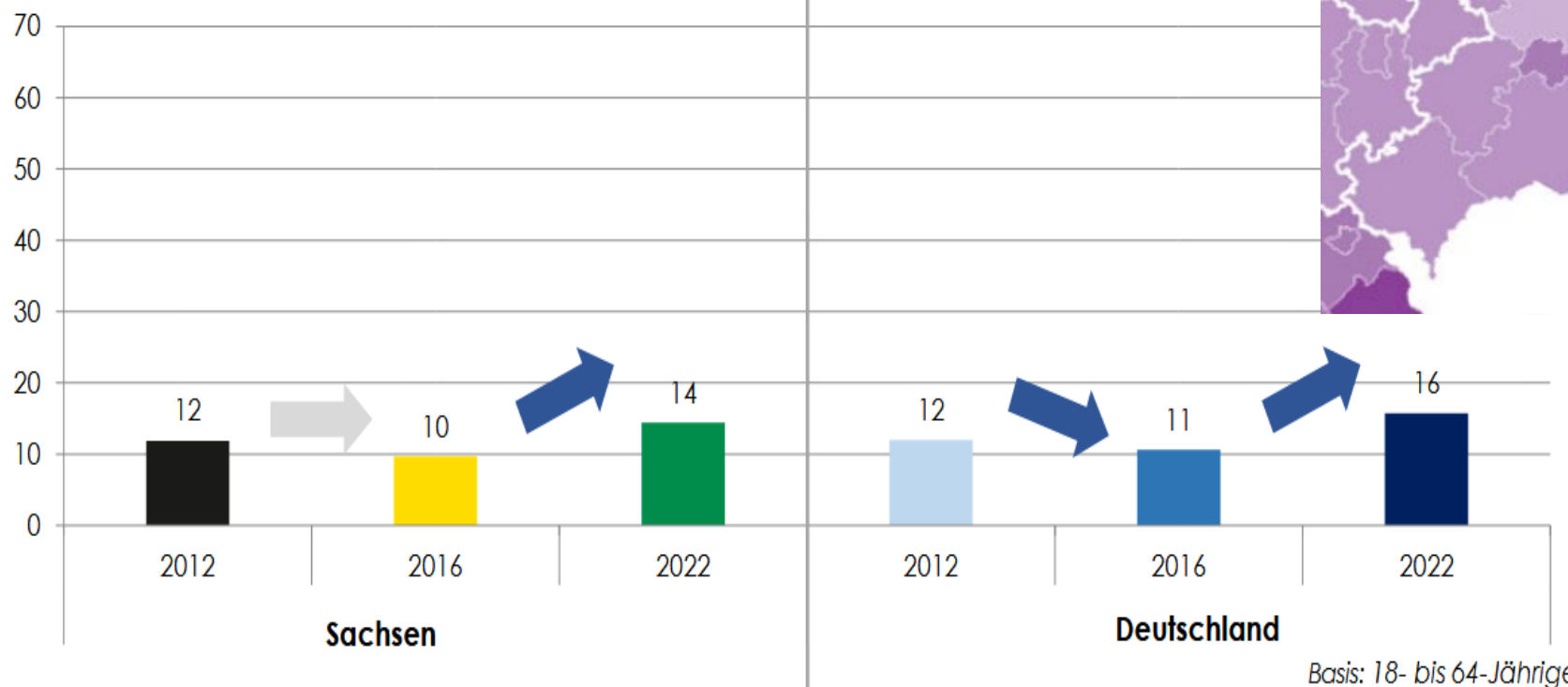
- Großes Weiterbildungsangebot/ viele Weiterbildungsanbieter/ viele Träger
- Unterstützung der Partizipation als (subsidiäre) Staatsaufgabe

Weiterbildungsstrategie: Analyse , hier: Institutionen Sachsen top

Land	Weiterbildungs- anbieter je 100.000 Einwohner	Weiterbildungs- veranstaltungen	Ausgaben für die Bildungsprämie in €	VHS je 100.000 Einwohner	VHS-Kurse für den Beruf	Ausgaben für VHS in Mio. Euro
Nordrhein-Westfalen	5	248.113	11,2	10	3.043	256,7
Bayern	4	121.043	5,9	8	957	230,3
Baden-Württemberg	5	119.829	2,8	1	24.232	218,8
Sachsen	13	160.908	2,9	4	796	30,3
Niedersachsen	5	123.604	3,1	3	1.836	234,6
Berlin	11	60.963	2,3	1	4.213	53,7
Sachsen-Anhalt	8	68.875	0,6	0,3	134	16,4
Hamburg	10	19.841	1,5	2	2.988	22,4
Thüringen	8	43.865	1,2	1	385	21
Schleswig-Holstein	5	56.409	0,7	6	772	50,8
Hessen	6	89.961	2,5	2	6.118	108,6
Bremen	12	15.281	0,5	7	202	15,3
Saarland	8	12.173	0,2	5	441	14,2
Brandenburg	8	49.528	0,7	2	377	14,9
Rheinland-Pfalz	5	64.062	1,1	1	877	52,8
Mecklenburg-Vorpommern	2	38.141	0,8	4	162	11,7

Quelle: thekey.community Bildungsatlas 2020

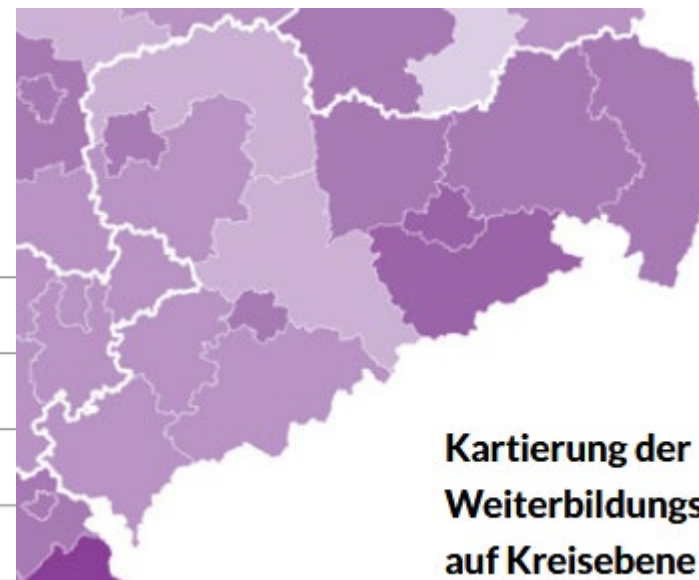
Quoten der Teilnahme
in Prozent



Basis: 18- bis 64-Jährige

Sachsen: 2012: n=1.571, 2016: n=1.517, 2022: n=1.482

Deutschland: 2012: n=7.099, 2016: n=7.102, 2022: n=9.163



Kartierung der
Weiterbildungsteilnahme
auf Kreisebene

Quellen: Weiterbildung in Sachsen (Zusatzstudie) 2022; 39
 Stat. Bundesamt Mikrozensus

Herausforderungen

- **Strukturwandel:**
Veränderungen in der Wirtschaftsstruktur erfordern neue Qualifikationen und Kompetenzen.
- **Demografische Veränderungen:**
Eine alternde Bevölkerung und der Rückgang der Erwerbsbevölkerung stellen neue Anforderungen an die Weiterbildung.
- **Ökologische Transformation:**
Der Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft erfordert spezifische Weiterbildungsmaßnahmen.
- **Digitale Transformation** [incl. KI; Ergänzung durch VB]:
Die fortschreitende Digitalisierung verändert Arbeitsprozesse und Berufsbilder, was kontinuierliche Weiterbildung notwendig macht.

Drei Beispiele strategischer Neuausrichtung

- **Bildung in einem Erziehungssystem:**

System heißt: Verflochtenheit der Elemente

Zusatzbildung in den Vorabgangsklassen, Lernen in Erziehungsinstitutionen außerhalb der Regelschulen als Normalfall erleben

- **Grundbildung für alle:**

nicht einfach „more of the same“, sondern grundsätzlich beruflich rückgebunden bzw. arbeitsplatznah

- **Bildungsfreistellung:**

statt einem Gesetz zur weiteren Privilegierung des Öffentlichen Dienstes:

Ziel: Erhöhung der WB-Beteiligung;

Erstes Vorschlagsrecht an die Arbeitgeber, dann Wahlrecht der Beschäftigten;
(zunächst) Begrenzung auf 3 Tage, zwei zulasten AG, einer zulasten AN

Gliederung

I Vorrede

II Eine Weiterbildungsstrategie jenseits der „box“

III Strategische Weiterbildungsgesetzgebung

- 1 Begriff/ Anwendungsbereich/ Gegenstand
- 2 Infrastrukturelle Gestaltung
- 3 Leistungsgesetzlicher Abschnitt
- 4 Begleitende Gestaltung („Supportstrukturen“)

1 Begriff/ Anwendungsbereich/ Gegenstand

Weiterbildung in Institutionen

- mit und ohne curricularer Bindung („formal“ vs. „non-formal“)
- mit und ohne Zertifikate („formal“ vs. „non-formal“)
- situative oder funktionale Weiterbildung
- mit und ohne Zertifikate („Anerkennung praktischer Lernleistungen“)

Weiterbildung, gegliedert

... nach (erwarteten oder behaupteten) Verwertungsmöglichkeiten
wie: allgemein, politisch, beruflich, ..., ökologisch, feministisch, ...

-> vgl. Loch 1968, Bank 1987: institutionelle/ situative/ funktionale Erziehung!

1 Begriff/ Anwendungsbereich/ Gegenstand

... oder einfach nur: **Weiterbildung?**

(Weiterbildung umfasst alle Formen des Lernens neben und nach Ende des Schulbesuchs. Sie dient der Bildung der Persönlichkeit in Verantwortung des eigenen Handelns in Gesellschaft und Umwelt. Dazu kann sie auch qualifikatorisch auf die Einlösung spezifischer Lebensaufgaben ausgerichtet sein.)

abgegrenzt von

- allgemeenschulischer Grundbildung
 - Zusatzlernen oder Zusatzbildung
- während der Schulzeit/ Ausbildung in WB-Einrichtungen

2 Infrastrukturelle Gestaltung

- Konzentration des Anwendungsbereichs/ Regelungsbereichs/ ggf. Förderbereichs auf einen oder wenige Trägerbereich vs. Trägerpluralität
- Merkmale der im Gesetz erfassten Einrichtungen der WB
 - Größe
 - Aufgabenbereich
 - Mitarbeiterzahl
 - Mitarbeiterprofessionalität/ Eingangsvoraussetzungen für Dozenten

2 Infrastrukturelle Gestaltung (Forts.)

- Informationelle Infrastrukturen Land/ Region/ GebietsKöSch
 - Weiterbildungsverbünde
 - Weiterbildungsbüros
 - Weiterbildungsportal
- Institutionen, die Zertifikate zuerkennen
 - für Institutionen
 - für Lernergebnisse nach Maßnahmen/ Kursen
 - für Lernergebnisse außerhalb von WB-Institutionen

3 Leistungsgesetzlicher Abschnitt

- reines Regulierungsgesetz vs. kombiniertes Leistungsgesetz
- mit/ ohne Rechtsanspruch

3 Leistungsgesetzlicher Abschnitt (Forts.): Zuwendungsberechtigte

- Adressaten für Subventionen:
 - Pauschalförderung
WB als generell förderbedürftige und förderwürdige Aufgabe:
→ Vergabeschlüssel?
 - Subventionierung einzelner Träger
→ thematisch gebunden? Rechtsformgebunden?
 - Subventionierung einzelner Institutionen
→ thematisch gebunden? Rechtsformgebunden?
 - Subventionierung der Teilnahme an Lehrprogrammen → Adressatenkreis?
 - Subventionierung der Teilnahme an Einzelveranstaltungen → Adressatenkreis?

3 Leistungsgesetzlicher Abschnitt (Forts.)

- Vergabekriterien
 - Förderung nach infrastrukturellen Risiken/ Langfristigkeit/ Mindestausstattung
 - Förderung nach Veranstaltungsthemen
 - Förderung nach Teilnahmeerfolg
- Verpflichtung/ Ansprüche Dritter
 - zur Mitfinanzierung von WB (Bildungsfreistellung?)
 - Regelungen für Ersatzleistungen an diese Dritten?

3 Leistungsgesetzlicher Abschnitt (Forts.)

- Anreizstrukturen
 - Förderung der Teilnahme direkt/ via Gutschein
- Kontrollstrukturen
 - Berichtspflicht/ Selbstevaluation? Qualitätssiegel/ -programme?
Teilnehmerbewertungen?

4 Begleitende Gestaltung („Supportstrukturen“)

